

# fachhochschule regensburg - diplom 2006/2007

bearbeiter: philip rainer

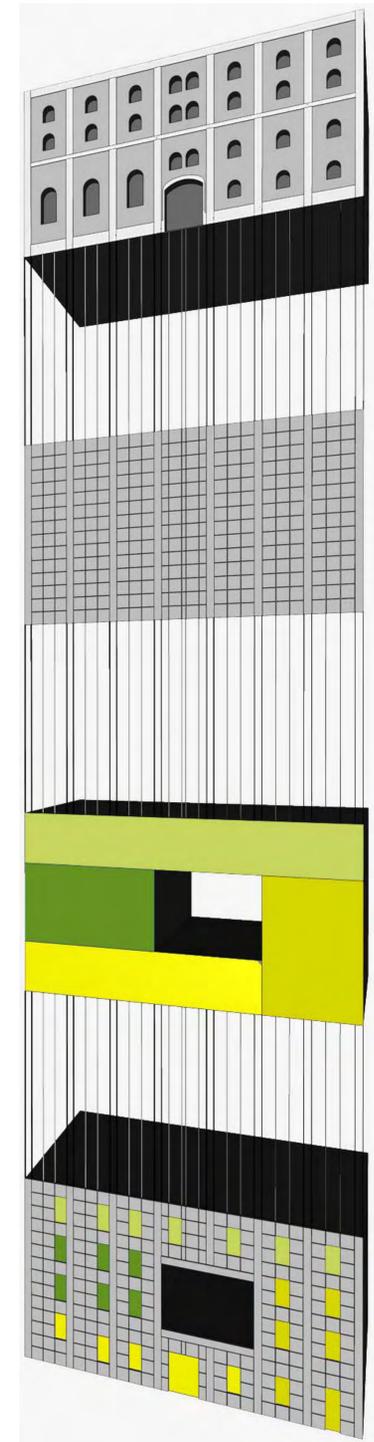
matr.nr 2176445

betreuer:

prof. beer  
prof. dobler  
prof. zverina



analyse der stadt: die historische altstadt entwickelte sich radial in schichten. um die durch den industriellen scheelskomplex verletzte stadtkante wieder klarer auszubilden, soll das brauhaus in die schicht der randbebauung integriert werden. dieses thema setzt sich auch in der stützmauer fort, welche einen klaren abschluss des stadtraums bezweckt und zugleich den vorgärten der randbebauung die privatsphäre sichert. des weiteren spielt diese zonierung auch in der landschaftsgestaltung eine große rolle, indem die abstrahierte blockstruktur der stadt auch die landesgartenschau in verschiedene themen unterteilt. so soll in einem dieser felder die notwendige beherbergung als skulpturale installation untergebracht werden. auch soll der weg vom marktplatz bis zum landschaftsraum inszeniert werden. die große durchdringung des brau- und kulturhauses, welches die kubatur sowie die vertikalen linien des alten gebäudes aufgreift, ist wie ein fenster zur natur zu verstehen. dazu geht ein steg durch die öffnung, der es fußgängern ermöglicht stufenfrei bis zur natur zu kommen. das braugebäude, welches aussen eine städtische lochfassade hat, öffnet sich in der durchdringung mit attraktionen und der besucher wird eingeladen diese auch zu erleben und das gebäude zu betreten.



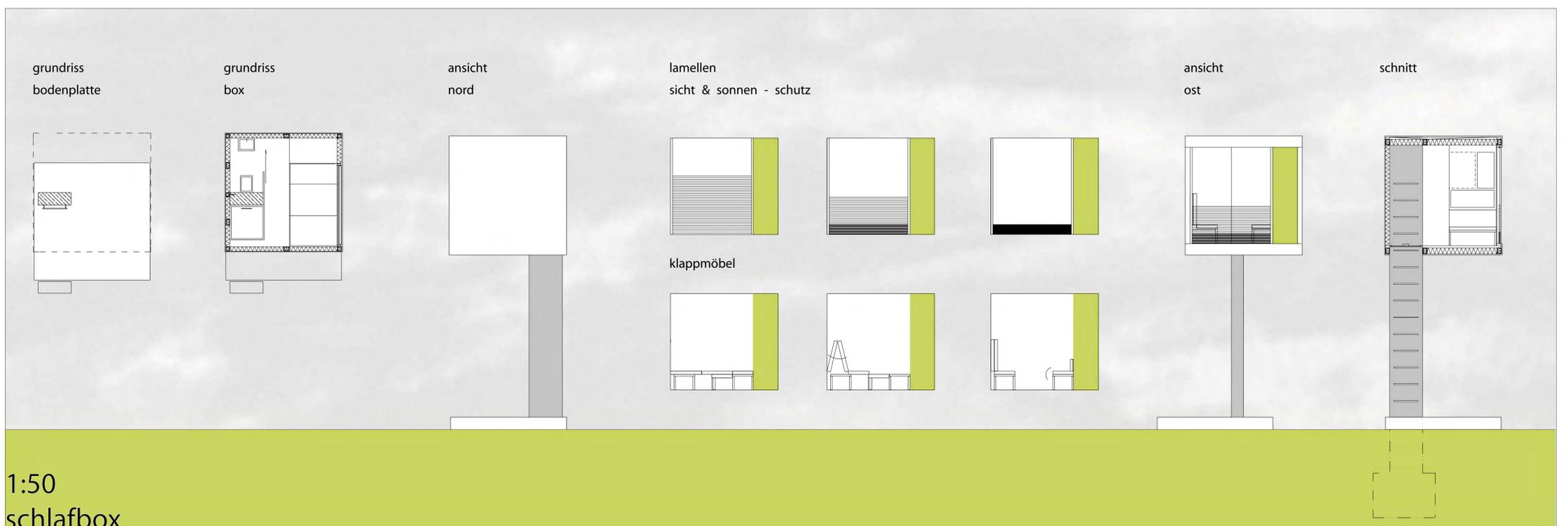
alte fassade

plattensystem

funktion

fassadenschema







1:500  
lageplan



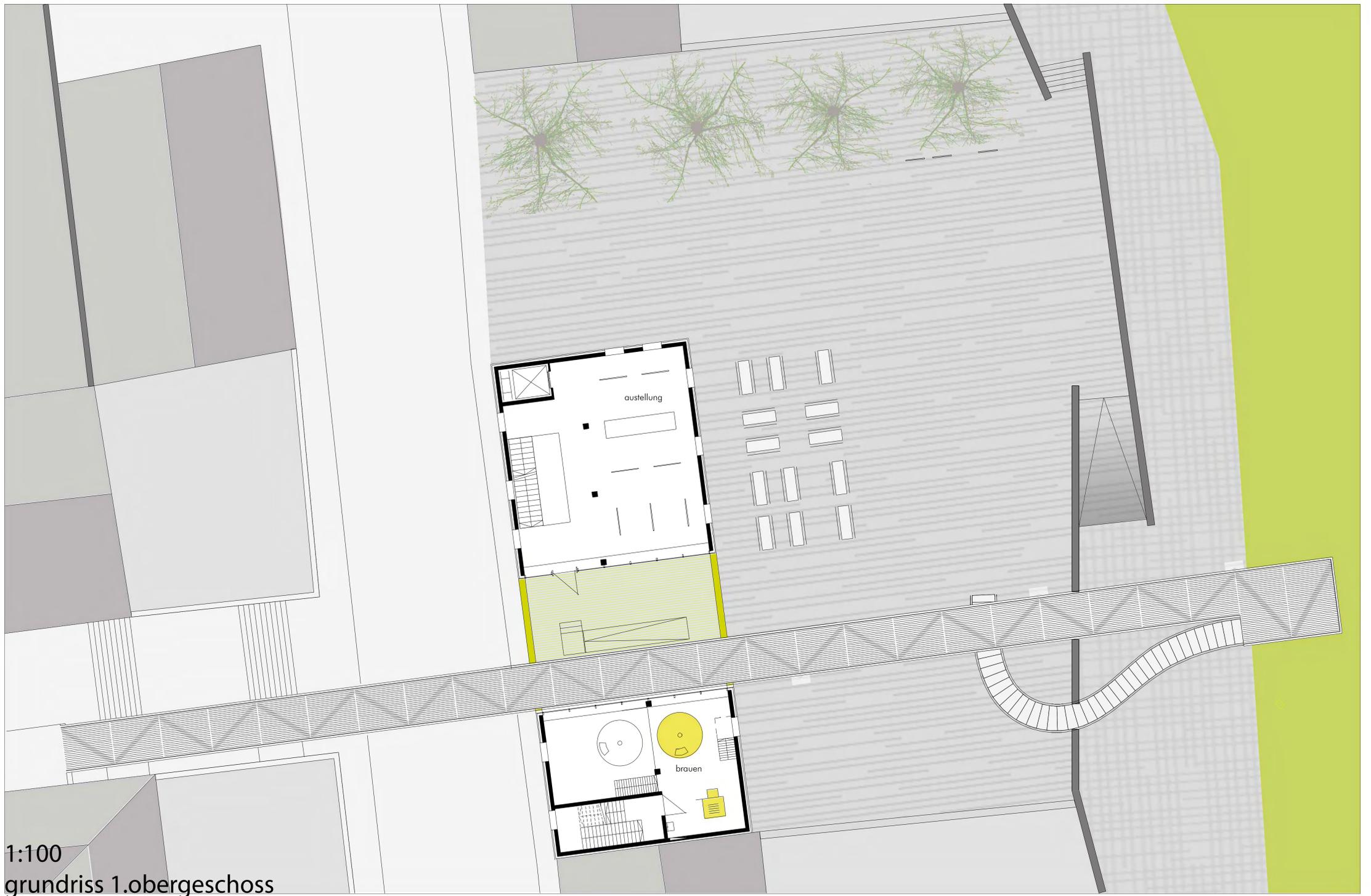
1:500  
stadtschnitt

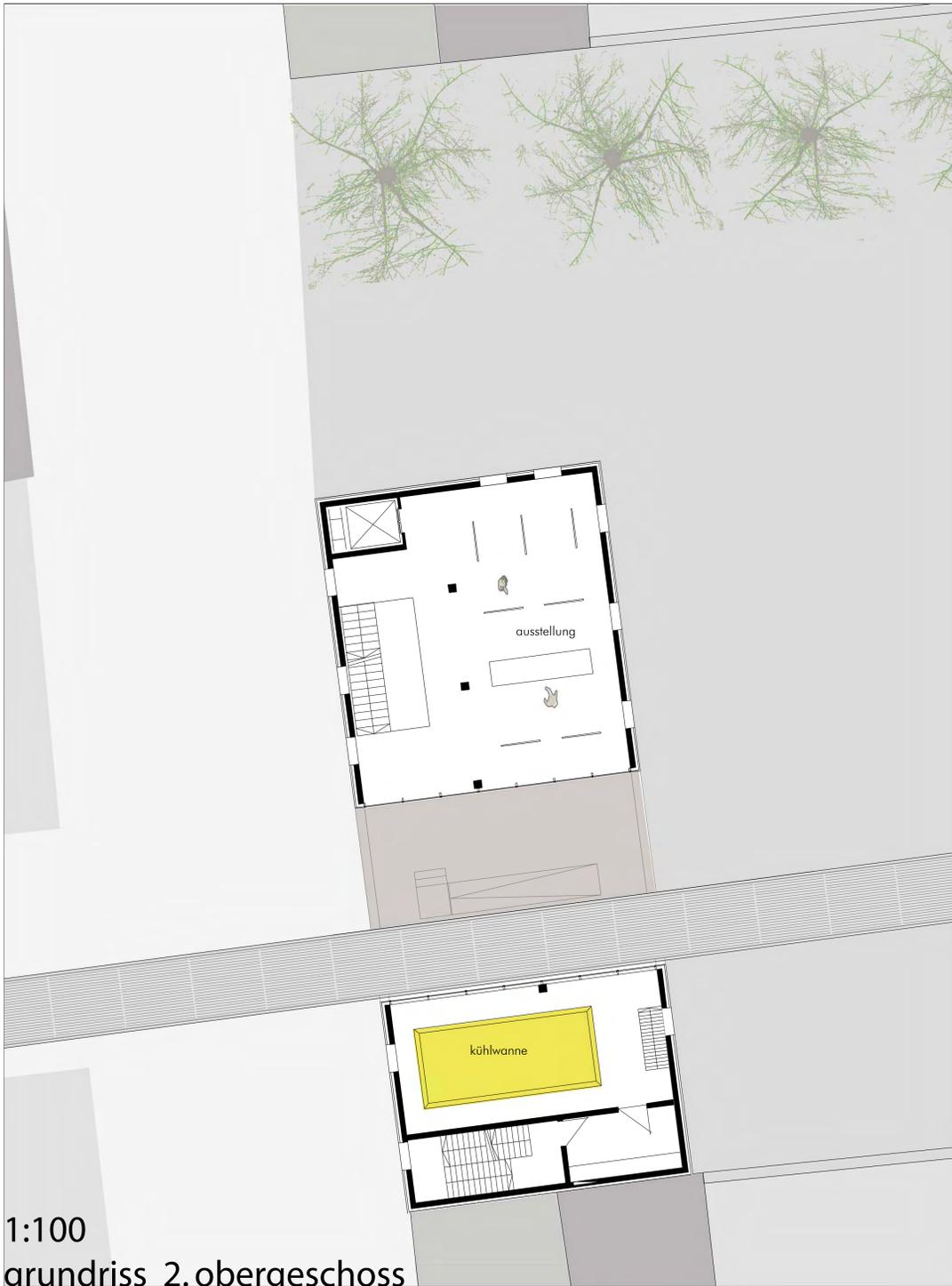


1:100  
grundriss erdgeschoss



1:100  
ansicht west





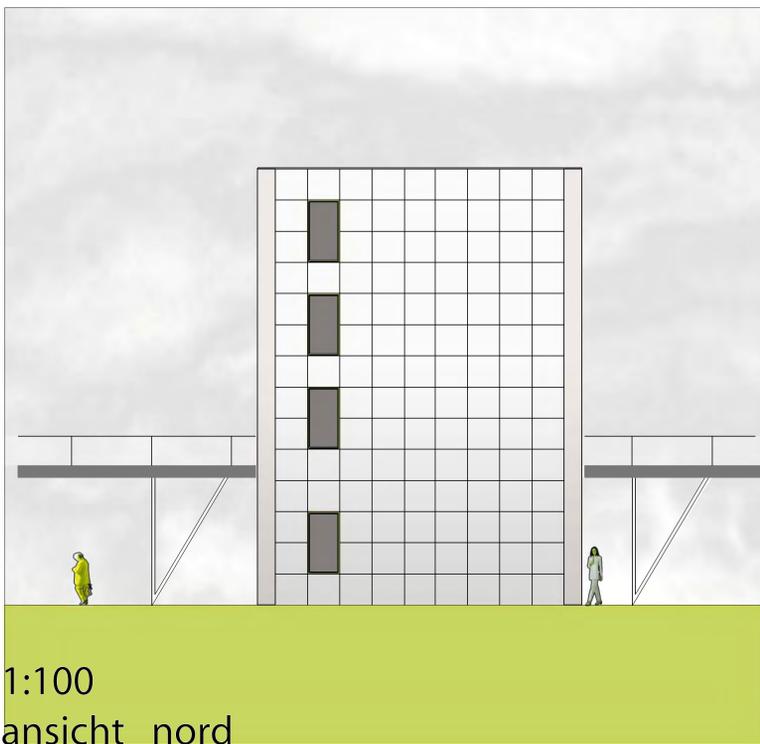
1:100  
grundriss 2.obergeschoss



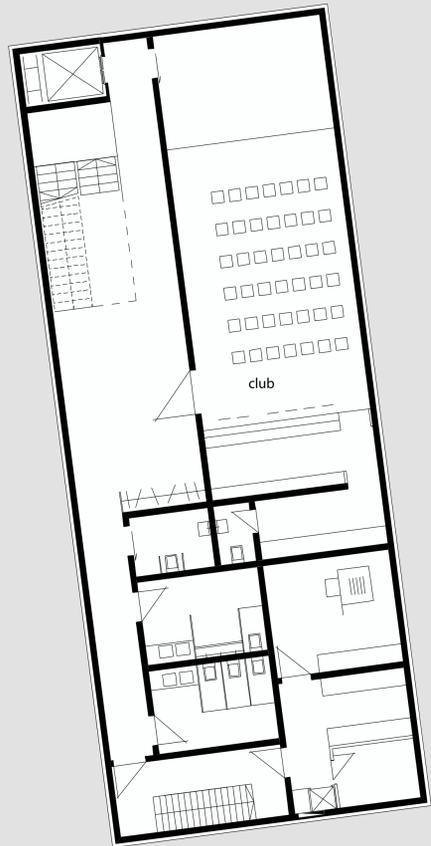
1:100  
grundriss 3.obergeschoss



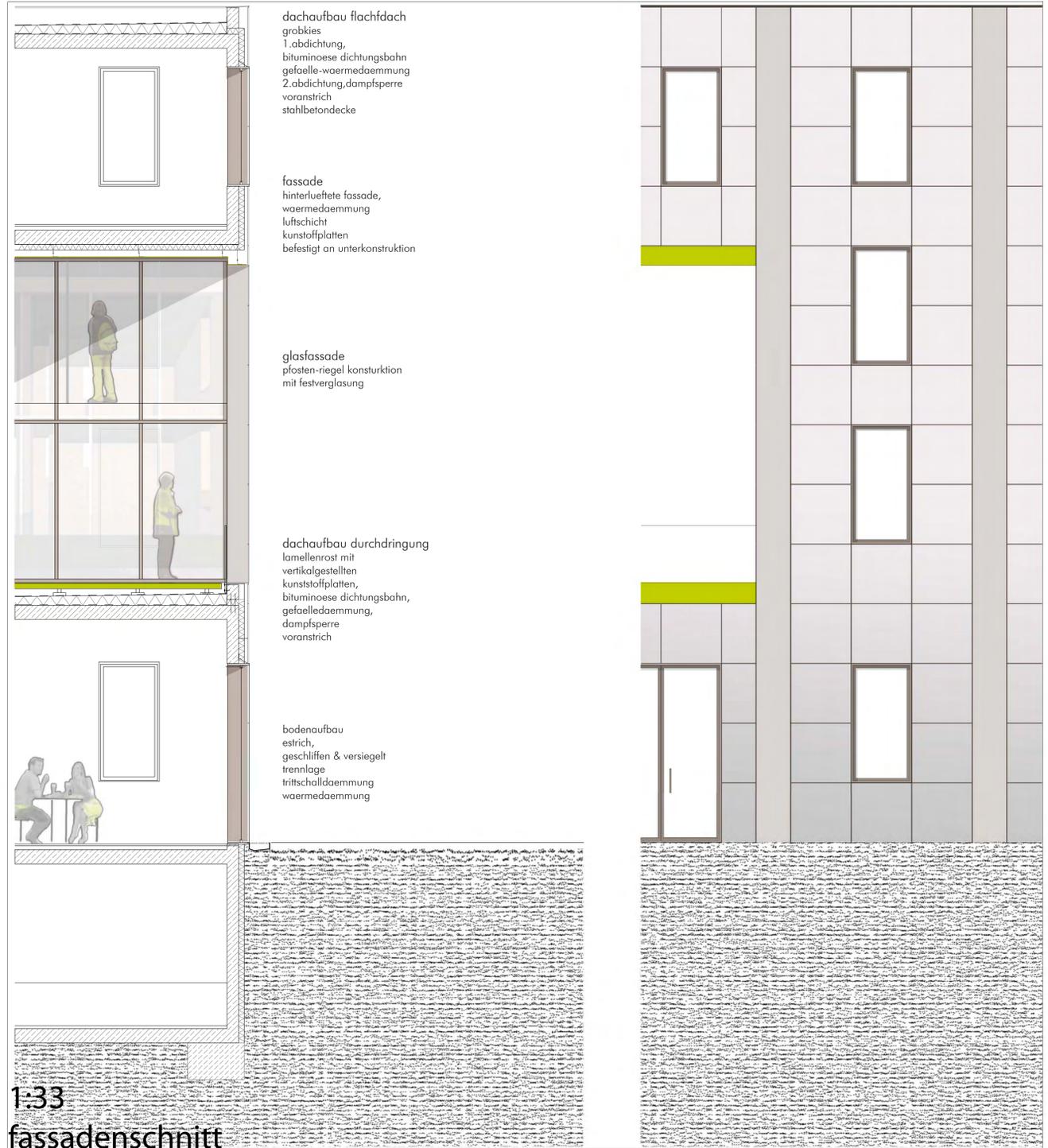
1:100  
ansicht ost



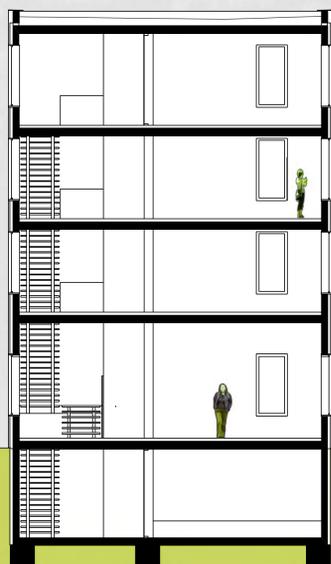
1:100  
ansicht nord



1:100  
kellergeschoss



1:33  
fassadenschnitt



1:100  
schnitt aa



1:100  
schnitt bb